

Aboonnements auf die Leipziger Bürger-Zeitung

pro Quartal 1.-4 incl. (Jahrlungenzähler) werden in der Haupt-Gesellschaft Gülden werte 12,- in den übrigen nach den örtlichen Gewohnheiten entgangenommen.

Zum Jahreswechsel! Geschäfts-jücher-Ausverkauf!

Wodurch unsere Bücherei-abteilung befindet sich noch ein großer Raum. Haupt-Bücher in der Marktwährung unter keinen guten und unangenehmen Binden zu und herkömmliches Buchpapier entzieht am Tage, die ich an Ihnen ja Ihnen von 50% Rabatt auf die bisherigen Abrechnungspreise abgebe.

Reicht nicht ein großer Bestell-bücherkatalog. Sieger in Berlin, Würzburg etc., ähnlich wie unser, nur erheblich geringer, und beobachtet uns nicht. Reicht nicht ein Schreib- und Pauschalbuch, überreich in Bezugsworten und Weißdruckdruckern in Kauferien, kann die beobachteten Ausbildungsbücher zu Sieger, die ist weit unter dem Kostenpreis auszurechnen.

Oscar Sperling,

Hainstraße Nr. 31 — Betreut's vor — 1. Glas.

Prost! Neujahr! Stationers Hall!

Große Kartens-Anstellung:

Die billige Sprachkarte und größte Auswahl in New-Jahrs-Wünschen u. -Karten für alle Gelehrten, sowie originale Schreib- und Weißdruck-Mitbringen, des handwerklichen und Rechts der Seelen, befindet sich nur im Hofe, darüber's fest, part., Turn- und, querz. M. Apian-Benennungen, Suppenwaren, Markt-S. aber nur im Hofe. Der Autograph-Ulrich Wacker u. L. E. Götsch. Überrechnungen können haben.

Gratulationskarten u. Wünsche

empfiehlt in der bekannten Reihenfolge der schönsten Wörter.

H. Jansen,

Universitätsbibliothek 16, gegenüber W. Spindler's Möbeln.

Th. Anders, Papierläger, Grimmstrasse 23.

Gratulations u. originelle Wünsche der angesehensten Wörter, Geschäftsbücher, Dienstbücher.

Neujahr-Wünsche und Karten

J. wieg. Ritterstrasse 41 — Postkarte.

Da groß. Detail.

O. Th. Winckler.

Ernst Enge, Grinnimannscher Steinweg 3, neben der Hauptpost, eßerei für Käsekesselschafften, Verdiene und Weihnachts-Buchhandlungen schauste Neuheiten, wie auch nützliche und praktische Gegenstände von 50 Pf. bis 1.-4. 2.-4. an. **Grosse Ausstellung Gratulations-, Witz- und Neujahrskarten von 10.-4. an.**

Viktortoren. — Münzgalerien.

Verlobungs-Auszeigen

in eleganter Ausführung zu beliebten Preisen empfohlen.

Oskar Peters,

Gold- und Silberwarenhandlung, Universitätsstraße Nr. 15.

Bureau für gewerb. Anlagen

und Maschinen-technische Arbeiten (Abbildung 117 des Patentbüros von Otto Sack, Leipzig, Rathenowerstr. 18, L.) Das Bureau verfügt über wichtigste Kräfte u. eine Verbindung, übernimmt Ausarbeitung von Rechnungsabrechnungen und Comptierung von Auftragsröhren, über Art. Geb. Comptierung über geschäftspraktisch erforderliche Gericungen.

Jugendkunst F. R. Kuntze,

Rathenowerstrasse Nr. 7.

Geistlicher Schriftsteller für Patentsachen, Dampfmaschinen und Kessellösungen, Transmissionsen etc.

Carl Chryselius,

Leipzig, Rentenhaus Nr. 20, gegründet im Jahre 1813,

empfiehlt seine als vorzüglich anzusehenden Gebraute:

Liqueure, die Flechte zu 1.-4. und 2.-4.

Punsch-Gassenzen von 2.-4.-4. Ms. Stoffe, reiner echter Rum, Aranci und Cognac.

Düsseldorfer Punsch- u. Liqueursfabrik

ormal Jos. Giani & Cie., Düsseldorf

empfiehlt seine als vorzüglich anzusehenden Gebraute:

Punsche und Liqueure,

leichter und minderwertig ist gut, wie die ausständlichen Fabrikate.

Man fordere nur Marke Jos. Giani.

Beständigkeit in allen kleinen Gestaltungen der Produkte.

Bereiter für Leipzig:

Herm. Gericke, Waldstraße 43.

Postle.

Eibisch-Althee-Bonbons,

vorzügliches Süßwarenmitteel bei Süßen und Getreift, aus der Fabrik von

Knappe & Würk, Leipzig.

Su habe in den meisten seßhaften Kolonialwarengeschäften.

C. G. Gaudig Nachfolger,

Neumarkt 27.

Chocoladen. Cacaopulver.

Kirchliche Nachrichten.

Um Christi (Jahrestag) predigen:

St. Thomas: Ebenda 5 Uhr Herr Dr. von Grögner,

St. Nikolai: Ebenda 5 Uhr Herr Dr. Bifur,

St. Mariä-Hilfe: Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Schöps,

St. Petri: Ebenda 7/8 Uhr Herr Professor Dr. Bröde,

St. Pauli: Ebenda 6 Uhr Herr Prof. Dr. Stoll von Stettin-Görl.

St. Johannis: Ebenda 6 Uhr Herr Pastor Dr. Rödig, allgemeine Gemeindepredik. verb. mit Abendmahlfeier,

St. Georg: Ebenda 6 Uhr Herr Pastor Zent,

St. Petri: Ebenda 5 Uhr Predigt mit Dr. Deinow,

christl. Ges. Ebenda 6 Uhr Exhortation in der L. Würgau-

Gemeinde. Predigt durch Herrn Dr. Stoll,

in Eisenach: Ebenda 6 Uhr Herr Pastor Dr. Stoll,

in Weimar: Ebenda 6 Uhr Herr Pastor Mühl;

in Gotha: Ebenda 6 Uhr Herr Pastor Schmidt.

Um Neujahrstage 1884 predigen:

St. Thomas: 9 Uhr Herr Dr. von Grögner,

10/9 Uhr Beichte,

St. Nikolai: 6 Uhr Herr Dr. Stoll,

11/10 Uhr Beichte bei Pastor Prof. Dr. Stoll,

nach der Predigt Gliederung der ansässigen Kirchenmeister durch Herrn Pastor Prof.

Ebenda 6 Uhr Herr Pastoral Schulz.

Um Neujahrstage 1884 predigen:

St. Thomas: 9 Uhr Herr Dr. von Grögner,

10/9 Uhr Beichte,

St. Nikolai: 6 Uhr Herr Dr. Stoll,

11/10 Uhr Beichte bei Pastor Prof. Dr. Stoll,

nach der Predigt Gliederung der ansässigen Kirchenmeister durch Herrn Pastor Prof.

Ebenda 6 Uhr Herr Pastoral Schulz.

Um Neujahrstage 1884 predigen:

St. Thomas: 9 Uhr Herr Dr. von Grögner,

10/9 Uhr Beichte,

St. Nikolai: 6 Uhr Herr Dr. Stoll,

11/10 Uhr Beichte bei Pastor Prof. Dr. Stoll,

nach der Predigt Gliederung der ansässigen Kirchenmeister durch Herrn Pastor Prof.

Ebenda 6 Uhr Herr Pastoral Schulz.

St. Mariä-Hilfe: Ebenda 8 Uhr Herr Dr. theol. Oberst,

Ebenda 5 Uhr Herr Deinow,

Ebenda 9 Uhr Herr Deinow Dr. Frößner,

Ebenda 6 Uhr Herr Deinow, Lieb. Dr. Hartung,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 6 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Ebenda 9 Uhr Herr Dr. Adolf. Holmann,

Seit helfen mich hier auch in Wien aufgeführte Ballett „Vogtmäuse“ vom ersten Erzähler mit einer Sprache und gänzlichem Unterricht aufgeführt, wie sie Rubinstein's Compositionen in Petersburg nie geahnt werden. Ein nicht günstigeres Schicksal erlitt seine Oper „Alice“; sie in dieser Saison in der sozialistischen Oper zur Aufführung gelungen ist (andere Opern in dieser der Vorzug gegeben wurden), so sehr Rubinstein, da die Hölle des Saitos noch weiter ist, die Direction gebietet hat, um den Einschlag seiner Oper Abstand zu nehmen. Nur sein „Alice“ wird noch aufgeführt und erlebt jährling bis die Aufführung in Berliner Opernsaison. Die Oper „Kaufmann Rosenthal“ soll in Paris aufgeführt werden; an der Uebertragung des Librettos ist François-Rude wieder verantwortlich. Der Rubinstein's Schule würde ein Wohlstand in Deutschland wieder eingesetzt erfreulich sein. Wahrscheinlichkeit würde sich per Genialität des Meisters eine Wahrheit und Erfolgstracht gewünscht, welche die Kraft des Genius hinkert und zur höchsten Leistungsfähigkeit bringt.

Vermischtes.

Ein Italiener über den Fürsten Bismarck.
Bei Trenet in Mailand hat Goetzsches Regie eines historischen Verlust über Bismarck erscheinen lassen, der im Weltentwurf zwei Vorlesungen beinhaltet, die der Verfasser in Mailand über den Reichskanzler hält. Der Verlust zeigt von einem ersten und geistreichen Gewöhnen, in die Persönlichkeit Bismarcks eingedrungen; es ist interessant, zu sehen, wie der Südländer sich die deutsche Erziehung zurechtliegt. In dem Abschnitt über Bismarck als Menschen heißt es: „Die Persönlichkeit ist eine der interessantesten und überzeugendsten, welche in der Weltgeschichte erschienen sind. Denken wir und einen Dämonen, dem die unangenehmsten Feindheiten der neuerlichen Gestaltung eingemittelt sind. Von der einen Seite geschenkt, erscheint er uns als ein Mensch, der nur den Gottes der Mensch kennt, bestigt, nach erstaunlichem. Von der anderen Seite entstehen es als ein Mann, aufgewacht mit der höchsten Freiheit des Geistes und den Einflüssen der reichen und erhabenen Empfindungen geschaffen. Umgekehrt und überzeugend sind daher die Beziehungen, die in ihm zu zeigen, wunderbar der Reichskanzler seines Geistes und einzige seine Fähigkeit, den entgegengesetzten Eingebungen zu entsprechen... Es ist ganz und gar ein Mann des Nordens. Er besitzt den poetischen Hauch der nördlichen Rasse; es ist in ihm Shakespeare'sche Weise, gleichzeitig ernst und scherhaft, gewaltvoll und anmutig; es ist in ihm eine Tiefe des religiösen Bewusstseins, unbekannt den lateinischen Völkern. Bismarck ist einer des wissenschaftlichen Redners, die ja am der Tribune des Parlaments erscheinen sind. Allein sein Beredsamkeit ist nicht eine Ciceronesche, die sich gleichmäig und harmonisch über ein gegebenes Thema verbreitet und es mit hochgelehrten, vollklingenden Redeschwuren abhandelt; es ist eine Beredsamkeit, die vom Vater geschenkt, ungleich, leidenschaftlich, voll Entschluss und voll Aussicht, die gleichsam auf die Ereignisse lospricht und in ihrem Kern eintritt. Wie sind und der Bismarck niemals in der Welt der Worte, wie sind diese in der Welt der Thaten. Diese mächtige Objektivität seiner Reden ist es, die sie außergewöhnlich machen, auch wenn man sie gleichzeitig entfernt von den Künsten, unter denen sie gehalten wurden, und von der Freiheitskraft, welche sie ausgeübt hat, sieht. Bei ihm befinden sich aus immer im wirklichen Drama des Lebens, im Kampf und Dasein, im Zusammenspiel der Menschen und Dinge. Fügt man noch hinzu, daß seine Einbildungskraft, sich schon außerordentlich lebhaft, von einer reichen und vielseitigen Bildung unterstützt wird, die ihn überwundene Bilder und Vergleiche zusüchtet, so wird man leicht erkennen, wie dieser Vater von Goethe's Bismarck'schen Beredsamkeit den Stempel der starken Originalität aufdrückt. Doch nirgends zeigt sich der Mensch am angenehmen und so zu sagen am menschlichsten, als in den kleinen Banden seiner Familienbriefe, gerichtet an seine Tochter und an seine Schwester. Sein großer Theile sind Erzählungen des Reises und Fabriken, kurze Nachrichten der persönlichen Gesundheit, seine Verschärfungen, alle von einer himmlischen Edelwidigkeit, Leichtigkeit, die den reizendsten Eindruck machen. Zum Theile zeigen sie, wie er inmitten der schwersten Sorgen die Persönlichkeit des Geistes, die Klarheit des Bildes, die ironische Anfechtung der menschlichen Dinge, den Sinn für die Schönheiten der Natur sich zu erhalten versteht. In einigen derselben überläßt er sich einer tiefen und wohlaufenden Erholung, und hinter ihm kommt: „Der Verfasser schließt hieran längere Auszüge aus den Briefen Bismarck's an seine Familie.“

Berbrechen und Verbrechen in Preussen 1864-1878.
Es haben jährling im preußischen Abgeordnetenkammer bei der Eröffnung des Kapitols „Großherzog“ interessante Debatten über die Auswirkungen der Veränderungen in Preussen stattgefunden. Der Regierungskommuniker Dr. Oberhofmann war bei dabei verhindert, daß unter Zeit eine sehr erfreut sei, daß er eine Menge amerikanischer Erkenntnisse gebe, daß er aber nicht so scharf sei, wie man gefordert habe, nämlich nicht als Folge der neuen Geisligkeit. So kommen bei der Eröffnung der Kammer viele Personen in Betracht. Mit erfreutem Herzen und freudigem Antreten steht der Provinzialrat Dr. Borsig, der den Deutschen nicht erfreut, obgleich er ihn in der Hand hält, um er sich auf seinem Stuhl zu befindet. Die zweite Frage stellt den deutschen Kronprinzen dar, wie er Spanien, das von einer reizenden Frau dargestellt wird, die Hand läuft. Das Bild trägt die Überschrift: „La Farce espagnole“, und die Frage lautet: „Ob es so lädiert?“ („Le diabolus“). Die Farce ist der Sopran. Die Frage ist schwer zu erwarten, ob die Dame will, daß sie mit ihrem machet aus den Freiern und erledigen ihn. Sie selbst haben sich später ihrer Schönheit gerühmt, doch es ist bisher nicht gelungen, ihre Schönheit zu werden; nur der verlängerte Preis nach der Aufführung wurde aufgezogen. — Der einzige Monat lange hier, von der Stadt Berlin kommend, ein junger Choristaat an seiner Hochzeitstage an und logierte sich im Central-Hotel ein. Am nächsten Morgen stellte sich der junge Mann im Bureau des Gesangsausstausch und Bleu und gab vor dem Richter die Erklärung ab, er habe seinen Frau erschossen, weil er erkannt, daß sie vor der Verheiratung mit einem andern Mann ein Verlobungsring unterhalten habe, wie sie dies auf seine Drosche aufsetzt. Und so ist er präsentierter Waffen, sich darüber betrogen zu führen, habe er dann die Unschuld gestellt. Der Richter wurde natürlich in Gewahrsam genommen und vor die Geschworenen gebracht; das Gericht der Jury aber, die wohl Alexander Tomas' „Kue-la“ gelesen haben möchtet, lautete auf „Nichtschuld.“

Über die Weihnachtsfeier in Paris bringt die „M. Blg.“ einen Artikel, welchen sie nach einer Verhandlung, der das Tannenbaum gegenwärtig eine viel geringere Rolle spielt, als unter dem Kälterei, mit folgenden Worten schließt: „Um 8 Uhr Abends bis 4 Uhr Morgens drängt sich ohne Aufsehen eine dichte Menschenmasse über die Boulevards, alle Kaffee-, Bier- und Weinläden waren überfüllt. Gegen 11 Uhr zog man nach den Straßen, wo die berühmten Weihnachtsmärkte aufzudenken. Fast alle Straßen sind bei dieser Gelegenheit praktisch gefüllt, und man hört eine ausgeradigte Musik. Um 10 Uhr waren bereits alle Straßen überfüllt, und man saß um 11 Uhr keinen Platz mehr in denselben. Das glänzende Schauspiel, welches die Pariser feiern am 25. Dezember eines jeden Jahres am Ritternacht, war überwiegend thauptsächlich davor bezüglich, wie der Große Oper. Gern verlangte man bis zu 10 Francs für die Blätter, und dann füllte man eine Goldsumme an, welche höchst bedeutende Summen darstellt, da die meisten 20 Francs gaben und man nicht unter 5 Francs zu geben wußte. Um 1 Uhr war das Gedränge auf den Boulevards wieder fast verschwunden, alle Kaffee- und lustigen Wirtshäuser waren überfüllt, überall großer Raum. Um gegen 4 Uhr, wo die meisten Wirtshäuser schlossen, wurde es auf den Boulevards etwas ruhiger. Besonders lebhaft saß am Abend Noch in den exzentrischen Kaufhäusern zu.“

— Paris, 27. December. (Voss. Blg.) Eine 120-jährige Frau lebt in Berneuil (Seine-Departement). Die Witwe Bonnard ist am 12. December 1783 in Lyon geboren und hat dieses Jahr über ihren hundert ein und zwanzigzig Geburtstag gefeiert. Sie ist noch verhältnismäßig richtig, nur leicht seit sehr früher Jugend gekrempelt. Die Ereignisse der ersten Revolution und des Kaiserreichs erzählte sie, sowohl diesbezüglich wie von ihr bewohnte Region betroffen, mit ehrlichem Interesse und Bestimmtheit. Während des letzten Krieges wollte sie lange nicht glauben, daß ein einsiedlerisch lebender Soldaten Preußen und Deutsche seien, so lebhaft war bei ihr noch die Erinnerung der Uniformen und Waffen des verbündeten Truppen von 1814 und 1815. Nach ihrem Rückzugslande dürfte die Frau Bonnard wohl noch auf mehrere Lebensjahre zählen. 103 Jahre wurde seiner der Kaiser Napoleon III., der am 21. December starb. Am Tage vorher wurde das Abzeichen des ältesten Kumpenammlers, der allgemein nur als Père Moreau bekannt war, vermittel. Der Herr erwählte Eröffnung, Rançon an Rahm als Todesurteil. Viele Moreau erhält von ihr ein sehr eindrückliches Gedächtnis der Helden und Soldaten der Revolution und des Kaiserreichs erzählte sie, sowohl diesbezüglich wie von ihr bewohnte Region betroffen, mit ehrlichem Interesse und Bestimmtheit. Während des letzten Krieges wollte sie lange nicht glauben, daß ein einsiedlerisch lebender Soldaten Preußen und Deutsche seien, so lebhaft war bei ihr noch die Erinnerung der Uniformen und Waffen des verbündeten Truppen von 1814 und 1815. Nach ihrem Rückzugslande dürfte die Frau Bonnard wohl noch auf mehrere Lebensjahre zählen. 103 Jahre wurde seiner der Kaiser Napoleon III., der am 21. December starb. Am Tage vorher wurde das Abzeichen des ältesten Kumpenammlers, der allgemein nur als Père Moreau bekannt war, vermittel.

eine Bedeutung besitzer Statistiken, ob und ebensoviel welche Schritte zur Erzielung einer wichtigen Stütze geahnt sind.“

Das Phänomen der anhängigen häuslichen Überbrücke. Die Wiener „Neue Freie Presse“ erhielt folgende Bulletpart:

„Bericht Rubinstein! Ich habe heute eine Beobachtung gemacht, welche das ungewöhnlichste Phänomen der Menschenkunde, das ich je ausbekommen habe, in der letzten Zeit an sehr seltsamen Tagen geahnt habe und weiterhin zu erklären gezwungen bin. Die Sache eines großen Ringes, der mir keinen Zug gegen den Schergang gestattet, der mir keinen Zug nach Sonnenaufgang gestattet ist. Seit man sich über so, ob die Sonnenwende irreparabel gescheitert sei, kann man man eine gewisse Bedeutung dieses Rings auf mehr als den Tag mit dem letzten Zug bemerkt. Man erkennt dann, daß der innerhalb des Rings befindliche Raum heilig ist, und zwar sicher als das dritte Himmelstor, der Ring aber ist ja in Richtung der Sterne.“

— Der Verlust ist sehr bekannt, das Geheimnis des Weihnachtsbaum in England einzuführen, doch die Engländer verstanden nicht den tiefen poetischen Sinn, der in der immerngrünen Tanne für uns liegt, und das Weihnachtsbaum hat nur wenig Nachfrage gefunden. Und wie sollen sie ihn auch verstehen? Ist doch nicht wie in Deutschland die Tanne jetzt das einzige Lebende in der Natur; in England sind jetzt noch viele Bäume und Sträucher mit Baum geschnitten. Deswegen hat sich ein anderer origineller Gebrauch in London erhalten, der allerdings schwer in Beziehung zu der Tanne steht. In London zu bringen, will der Tannenzweig, der so helle Blätter und weiße Rinde hat, nicht gut gelingen. Daher sind einige Zweige und Zweigzweige aus dem Originalen weggelassen, so ist aber, um der englischen Weinstadt einen Schönheit zu thun, reinlos und verschiedentlich durch einen besseren Weißbaum, wie Buchs, geschnitten. Dieser Weißbaum ist kein Original, aber ein reicher blühender Zweigzweig ist ein Originale weißliches Element des Weißbaums. Weitere Überlegungen sind wohl gereicht, wie die treffliche Weißbaumart, welche nicht die zarte, mit durchdringend weißlichen Blättern, sondern mit silbernen weißen und milchigen Blättern ist. Es ist diese Weißbaumart, die hierfür bestimmt ist, bringt aber allerdings einen so wenig frischen Zug in die Aussicht, wie Blätter und Zweige aus dem Weißbaum.“

Die „Deutsche Zeitung“ berichtet, daß der Preis der Weißbaumart nach dem Weihnachtsbaum in England einzuführen ist, doch die Engländer verstanden nicht den tiefen poetischen Sinn, der in der immerngrünen Tanne für uns liegt, und das Weihnachtsbaum hat nur wenig Nachfrage gefunden. Und wie sollen sie ihn auch verstehen? Ist doch nicht wie in Deutschland die Tanne jetzt das einzige Lebende in der Natur; in England sind jetzt noch viele Bäume und Sträucher mit Baum geschnitten. Deswegen hat sich ein anderer origineller Gebrauch in London erhalten, der allerdings schwer in Beziehung zu der Tanne steht. In London zu bringen, will der Tannenzweig, der so helle Blätter und weiße Rinde hat, nicht gut gelingen. Daher sind einige Zweige und Zweigzweige aus dem Originalen weggelassen, so ist aber, um der englischen Weinstadt einen Schönheit zu thun, reinlos und verschiedentlich durch einen besseren Weißbaum, wie Buchs, geschnitten. Dieser Weißbaum ist kein Original, aber ein reicher blühender Zweigzweig ist ein Originale weißliches Element des Weißbaums. Weitere Überlegungen sind wohl gereicht, wie die treffliche Weißbaumart, welche nicht die zarte, mit durchdringend weißlichen Blättern, sondern mit silbernen weißen und milchigen Blättern ist. Es ist diese Weißbaumart, die hierfür bestimmt ist, bringt aber allerdings einen so wenig frischen Zug in die Aussicht, wie Blätter und Zweige aus dem Weißbaum.“

Die „Deutsche Zeitung“ berichtet, daß der Preis der Weißbaumart nach dem Weihnachtsbaum in England einzuführen ist, doch die Engländer verstanden nicht den tiefen poetischen Sinn, der in der immerngrünen Tanne für uns liegt, und das Weihnachtsbaum hat nur wenig Nachfrage gefunden. Und wie sollen sie ihn auch verstehen? Ist doch nicht wie in Deutschland die Tanne jetzt das einzige Lebende in der Natur; in England sind jetzt noch viele Bäume und Sträucher mit Baum geschnitten. Deswegen hat sich ein anderer origineller Gebrauch in London erhalten, der allerdings schwer in Beziehung zu der Tanne steht. In London zu bringen, will der Tannenzweig, der so helle Blätter und weiße Rinde hat, nicht gut gelingen. Daher sind einige Zweige und Zweigzweige aus dem Originalen weggelassen, so ist aber, um der englischen Weinstadt einen Schönheit zu thun, reinlos und verschiedentlich durch einen besseren Weißbaum, wie Buchs, geschnitten. Dieser Weißbaum ist kein Original, aber ein reicher blühender Zweigzweig ist ein Originale weißliches Element des Weißbaums. Weitere Überlegungen sind wohl gereicht, wie die treffliche Weißbaumart, welche nicht die zarte, mit durchdringend weißlichen Blättern, sondern mit silbernen weißen und milchigen Blättern ist. Es ist diese Weißbaumart, die hierfür bestimmt ist, bringt aber allerdings einen so wenig frischen Zug in die Aussicht, wie Blätter und Zweige aus dem Weißbaum.“

Die „Deutsche Zeitung“ berichtet, daß der Preis der Weißbaumart nach dem Weihnachtsbaum in England einzuführen ist, doch die Engländer verstanden nicht den tiefen poetischen Sinn, der in der immerngrünen Tanne für uns liegt, und das Weihnachtsbaum hat nur wenig Nachfrage gefunden. Und wie sollen sie ihn auch verstehen? Ist doch nicht wie in Deutschland die Tanne jetzt das einzige Lebende in der Natur; in England sind jetzt noch viele Bäume und Sträucher mit Baum geschnitten. Deswegen hat sich ein anderer origineller Gebrauch in London erhalten, der allerdings schwer in Beziehung zu der Tanne steht. In London zu bringen, will der Tannenzweig, der so helle Blätter und weiße Rinde hat, nicht gut gelingen. Daher sind einige Zweige und Zweigzweige aus dem Originalen weggelassen, so ist aber, um der englischen Weinstadt einen Schönheit zu thun, reinlos und verschiedentlich durch einen besseren Weißbaum, wie Buchs, geschnitten. Dieser Weißbaum ist kein Original, aber ein reicher blühender Zweigzweig ist ein Originale weißliches Element des Weißbaums. Weitere Überlegungen sind wohl gereicht, wie die treffliche Weißbaumart, welche nicht die zarte, mit durchdringend weißlichen Blättern, sondern mit silbernen weißen und milchigen Blättern ist. Es ist diese Weißbaumart, die hierfür bestimmt ist, bringt aber allerdings einen so wenig frischen Zug in die Aussicht, wie Blätter und Zweige aus dem Weißbaum.“

Die „Deutsche Zeitung“ berichtet, daß der Preis der Weißbaumart nach dem Weihnachtsbaum in England einzuführen ist, doch die Engländer verstanden nicht den tiefen poetischen Sinn, der in der immerngrünen Tanne für uns liegt, und das Weihnachtsbaum hat nur wenig Nachfrage gefunden. Und wie sollen sie ihn auch verstehen? Ist doch nicht wie in Deutschland die Tanne jetzt das einzige Lebende in der Natur; in England sind jetzt noch viele Bäume und Sträucher mit Baum geschnitten. Deswegen hat sich ein anderer origineller Gebrauch in London erhalten, der allerdings schwer in Beziehung zu der Tanne steht. In London zu bringen, will der Tannenzweig, der so helle Blätter und weiße Rinde hat, nicht gut gelingen. Daher sind einige Zweige und Zweigzweige aus dem Originalen weggelassen, so ist aber, um der englischen Weinstadt einen Schönheit zu thun, reinlos und verschiedentlich durch einen besseren Weißbaum, wie Buchs, geschnitten. Dieser Weißbaum ist kein Original, aber ein reicher blühender Zweigzweig ist ein Originale weißliches Element des Weißbaums. Weitere Überlegungen sind wohl gereicht, wie die treffliche Weißbaumart, welche nicht die zarte, mit durchdringend weißlichen Blättern, sondern mit silbernen weißen und milchigen Blättern ist. Es ist diese Weißbaumart, die hierfür bestimmt ist, bringt aber allerdings einen so wenig frischen Zug in die Aussicht, wie Blätter und Zweige aus dem Weißbaum.“

Die „Deutsche Zeitung“ berichtet, daß der Preis der Weißbaumart nach dem Weihnachtsbaum in England einzuführen ist, doch die Engländer verstanden nicht den tiefen poetischen Sinn, der in der immerngrünen Tanne für uns liegt, und das Weihnachtsbaum hat nur wenig Nachfrage gefunden. Und wie sollen sie ihn auch verstehen? Ist doch nicht wie in Deutschland die Tanne jetzt das einzige Lebende in der Natur; in England sind jetzt noch viele Bäume und Sträucher mit Baum geschnitten. Deswegen hat sich ein anderer origineller Gebrauch in London erhalten, der allerdings schwer in Beziehung zu der Tanne steht. In London zu bringen, will der Tannenzweig, der so helle Blätter und weiße Rinde hat, nicht gut gelingen. Daher sind einige Zweige und Zweigzweige aus dem Originalen weggelassen, so ist aber, um der englischen Weinstadt einen Schönheit zu thun, reinlos und verschiedentlich durch einen besseren Weißbaum, wie Buchs, geschnitten. Dieser Weißbaum ist kein Original, aber ein reicher blühender Zweigzweig ist ein Originale weißliches Element des Weißbaums. Weitere Überlegungen sind wohl gereicht, wie die treffliche Weißbaumart, welche nicht die zarte, mit durchdringend weißlichen Blättern, sondern mit silbernen weißen und milchigen Blättern ist. Es ist diese Weißbaumart, die hierfür bestimmt ist, bringt aber allerdings einen so wenig frischen Zug in die Aussicht, wie Blätter und Zweige aus dem Weißbaum.“

Die „Deutsche Zeitung“ berichtet, daß der Preis der Weißbaumart nach dem Weihnachtsbaum in England einzuführen ist, doch die Engländer verstanden nicht den tiefen poetischen Sinn, der in der immerngrünen Tanne für uns liegt, und das Weihnachtsbaum hat nur wenig Nachfrage gefunden. Und wie sollen sie ihn auch verstehen? Ist doch nicht wie in Deutschland die Tanne jetzt das einzige Lebende in der Natur; in England sind jetzt noch viele Bäume und Sträucher mit Baum geschnitten. Deswegen hat sich ein anderer origineller Gebrauch in London erhalten, der allerdings schwer in Beziehung zu der Tanne steht. In London zu bringen, will der Tannenzweig, der so helle Blätter und weiße Rinde hat, nicht gut gelingen. Daher sind einige Zweige und Zweigzweige aus dem Originalen weggelassen, so ist aber, um der englischen Weinstadt einen Schönheit zu thun, reinlos und verschiedentlich durch einen besseren Weißbaum, wie Buchs, geschnitten. Dieser Weißbaum ist kein Original, aber ein reicher blühender Zweigzweig ist ein Originale weißliches Element des Weißbaums. Weitere Überlegungen sind wohl gereicht, wie die treffliche Weißbaumart, welche nicht die zarte, mit durchdringend weißlichen Blättern, sondern mit silbernen weißen und milchigen Blättern ist. Es ist diese Weißbaumart, die hierfür bestimmt ist, bringt aber allerdings einen so wenig frischen Zug in die Aussicht, wie Blätter und Zweige aus dem Weißbaum.“

Die „Deutsche Zeitung“ berichtet, daß der Preis der Weißbaumart nach dem Weihnachtsbaum in England einzuführen ist, doch die Engländer verstanden nicht den tiefen poetischen Sinn, der in der immerngrünen Tanne für uns liegt, und das Weihnachtsbaum hat nur wenig Nachfrage gefunden. Und wie sollen sie ihn auch verstehen? Ist doch nicht wie in Deutschland die Tanne jetzt das einzige Lebende in der Natur; in England sind jetzt noch viele Bäume und Sträucher mit Baum geschnitten. Deswegen hat sich ein anderer origineller Gebrauch in London erhalten, der allerdings schwer in Beziehung zu der Tanne steht. In London zu bringen, will der Tannenzweig, der so helle Blätter und weiße Rinde hat, nicht gut gelingen. Daher sind einige Zweige und Zweigzweige aus dem Originalen weggelassen, so ist aber, um der englischen Weinstadt einen Schönheit zu thun, reinlos und verschiedentlich durch einen besseren Weißbaum, wie Buchs, geschnitten. Dieser Weißbaum ist kein Original, aber ein reicher blühender Zweigzweig ist ein Originale weißliches Element des Weißbaums. Weitere Überlegungen sind wohl gereicht, wie die treffliche Weißbaumart, welche nicht die zarte, mit durchdringend weißlichen Blättern, sondern mit silbernen weißen und milchigen Blättern ist. Es ist diese Weißbaumart, die hierfür bestimmt ist, bringt aber allerdings einen so wenig frischen Zug in die Aussicht, wie Blätter und Zweige aus dem Weißbaum.“

Die „Deutsche Zeitung“ berichtet, daß der Preis der Weißbaumart nach dem Weihnachtsbaum in England einzuführen ist, doch die Engländer verstanden nicht den tiefen poetischen Sinn, der in der immerngrünen Tanne für uns liegt, und das Weihnachtsbaum hat nur wenig Nachfrage gefunden. Und wie sollen sie ihn auch verstehen? Ist doch nicht wie in Deutschland die Tanne jetzt das einzige Lebende in der Natur; in England sind jetzt noch viele Bäume und Sträucher mit Baum geschnitten. Deswegen hat sich ein anderer origineller Gebrauch in London erhalten, der allerdings schwer in Beziehung zu der Tanne steht. In London zu bringen, will der Tannenzweig, der so helle Blätter und weiße Rinde hat, nicht gut gelingen. Daher sind einige Zweige und Zweigzweige aus dem Originalen weggelassen, so ist aber, um der englischen Weinstadt einen Schönheit zu thun, reinlos und verschiedentlich durch einen besseren Weißbaum, wie Buchs, geschnitten. Dieser Weißbaum ist kein Original, aber ein reicher blühender Zweigzweig ist ein Originale weißliches Element des Weißbaums. Weitere Überlegungen sind wohl gereicht, wie die treffliche Weißbaumart, welche nicht die zarte, mit durchdringend weißlichen Blättern, sondern mit silbernen weißen und milchigen Blättern ist. Es ist diese Weißbaumart, die hierfür bestimmt ist, bringt aber allerdings einen so wenig frischen Zug in die Aussicht, wie Blätter und Zweige aus dem Weißbaum.“

Die „Deutsche Zeitung“ berichtet, daß der Preis der Weißbaumart nach dem Weihnachtsbaum in England einzuführen ist, doch die Engländer verstanden nicht den tiefen poetischen Sinn, der in der immerngrünen Tanne für uns liegt, und das Weihnachtsbaum hat nur wenig Nachfrage gefunden. Und wie sollen sie ihn auch verstehen? Ist doch nicht wie in Deutschland die Tanne jetzt das einzige Lebende in der Natur; in England sind jetzt noch viele Bäume und Sträucher mit Baum geschnitten. Deswegen hat sich ein anderer origineller Gebrauch in London erhalten, der allerdings schwer in Beziehung zu der Tanne steht. In London zu bringen, will der Tannenzweig, der so helle Blätter und weiße Rinde hat, nicht gut gelingen. Daher sind einige Zweige und Zweigzweige aus dem Originalen weggelassen, so ist aber, um der englischen Weinstadt einen Schönheit zu thun, reinlos und verschiedentlich durch einen besseren Weißbaum, wie Buchs, geschnitten. Dieser Weißbaum ist kein Original, aber ein reicher blühender Zweigzweig ist ein Originale weißliches Element des Weißbaums. Weitere Überlegungen sind wohl gereicht, wie die treffliche Weißbaumart, welche nicht die zarte, mit durchdringend weißlichen Blättern, sondern mit silbernen weißen und milchigen Blättern ist. Es ist diese Weißbaumart, die hierfür bestimmt ist, bringt aber allerdings einen so wenig frischen Zug in die Aussicht, wie Blätter und Zweige aus dem Weißbaum.“

Die „Deutsche Zeitung“ berichtet, daß der Preis der Weißbaumart nach dem Weihnachtsbaum in England einzuführen ist, doch die Engländer verstanden nicht den tiefen poetischen Sinn, der in der immerngrünen Tanne für uns liegt, und das Weihnachtsbaum hat nur wenig Nachfrage gefunden. Und wie sollen sie ihn auch verstehen? Ist doch nicht wie in Deutschland die Tanne jetzt das einzige Lebende in der Natur; in England sind jetzt noch viele Bäume und Sträucher mit Baum geschnitten. Deswegen hat sich ein anderer origineller Gebrauch in London erhalten, der allerdings schwer in Beziehung zu der Tanne steht. In London zu bringen, will der Tannenzweig, der so helle Blätter und weiße Rinde hat, nicht gut gelingen. Daher sind einige Zweige und Zweigzweige aus dem Originalen weggelassen, so ist aber, um der englischen Weinstadt einen Schönheit zu thun, reinlos und verschiedentlich durch einen besseren Weißbaum, wie Buchs, geschnitten. Dieser Weißbaum ist kein Original, aber ein reicher blühender Zweigzweig ist ein Originale weißliches Element des

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 365.

Montag den 31. December 1883.

77. Jahrgang.

Rum, Arac, Cognac, Grog- und Punsch-Essenzen Hermann Haussmann Nachfolger, Liqueur- und Essenzenfabrik,

empfiehlt
8 Kurprinzenstrasse 8.



G. Schleusing's Möbeltransport-Geschäft,
Leipzig, Sophienstrasse 15.
empfiehlt seine unübertroffenen großen Verschlußmöbelwagen zum
Gebrauchstransport oder Umholung, sowie zu Stadt- und Landwegen bei preiswerter und
billiger Verladung.
Verpackungen jeder Art werden unter Garantie auf das Vorsichtige
aufbewahrt
Aufbewahrung von Möbeln in ausgezeichneten trocknen Lagerhäusern unter Sicherung der größten Hürde zur Verhinderung
von Mottenzähnen.



Müller's
Möbel-Transport-
Geschäft

Niechstr. 10. Leipzig, Neustadt. 43.

Löhrs Hof,
empfiehlt gebräute Frischholz keine neuen
Verschluß-Möbelwagen
für hier und auswärts unter Garantie
Preis reller und puncticler Bedienung.
Verpackungen von Glas, Porzellan u.
ander Garantie.

Egypten
A. Ellender in Cairo
Import, Incassi, Commission.

Ein Jurist giebt W. Wissmuth in allen
Rechtsangelegenheiten seine neuen
Gesetze, Verträge, J. Bauer, Weißstr. 10.

Käufe und Verkäufe
von Grundstücken, öffnen Geschäfte
aller Branchen, Restaurants u. c. vermittelst
unter strenger Deckel u. coal.
Bedingungen C. Th. Leuck, Brühl 44/45.

Ein Mann in letzten Jahren und besten
möglichen Standpunkt in Leipzig während der
Röhlung seiner Zeit nach einige Hüder in
Leipzig zur Vermölung billig zu übernehmen.
Werke u. d. L. H. 104 in 3. Ep. d. Bl. erh.

Engl. u. Französ. Briefe
Grap. a. Schreib. Klagen, Berträge u.
d. Nach in jeder Angest. bld. bis Korth.

Réparation
Werkstatt für Möbelstücke unter Garantie. - Niechstr. 44. u. Würzstr. 15.

Stickereien und alle
Worzeichnungen
Belief. Ose. Dörfel, Hause Str. 12. III. u.
Nikolausstr. 11. bei Herm. Sello.

Für Bergbau, Verfärb. Verarbeitung und
Brauerei, für alle Glaserarbeiten u. für
Gießerei von altem Gold u. Silber empfiehlt
H. Müller, Dr. Wundschuhstr. 3.

Sorgfakt. Glas, Marmer wird zu
gefeiert. Einzelne Ausstellungswände 11
in Vergleichsgegenstand.

Zöpf, sowie alle mod. Haarsarb.
billig bei Ernst Schlüter, Tannenstr.
Prater, Salzg. 1.

Frack-
Leib-Institut A. Dach, Katharinenstr. 7. III.

A. Scherzer, derph. Wundzrt.,
heil. dör. Krebsellen und dör. prahl.
Geschrungen gesetzlich Braufabrik 26. III.

Damm
Für die Weichholz-
Krautwaren, dör.
dör. Unterleiter-
dör. Holz, Holzfrischheit
Weichholzwaren, Überreifung, Schröder und
Krautwaren der Verdauungsorgane
des Magens und Darmaus.
Gredit. 100. v. 9-10 und 6-8 Uhr.
Katharinenstrasse 3. Et.

Echte japanische Lederrimitation
für Buchbindereien u. Portefeuilles in
d. Farben. A. Schuhholz, Lindenstr. Leipzig.
Droh.-Agentur, Leipzig, Schulstr. 8.

Wringmaschinen,
29 cm 19 A. 33 cm 21 A. 36 cm 23 A
42 cm 30 A.
Waschmaschinen,
Mangelmaschinen,
Dampf-Waschöpfe,
Wäschekörbe, neue Façon,
Wäschetrocknen - Gestelle,
Plättiglocken in Eisen u. Messing,
Überzogene Plättbretter,
Petroleumöfen,
Eismaschinen u. Eisformen,
Eisschränke, Gläser,
Fliegengeschäfte,
Bade-Einrichtungen,
Dusch-Applikate u. Closets,
Badewannen u. Bidets,
Sitzbäder u. Fußbäder,
Kinderbadewannen,
Kinderbettstellen,
Polirte Handtuchhalter,
Amerikanische Trittleiter,
Lackierte Treppenstühle,
Lackierte Blechzugsrahmen,
Teppich-Kehrmaschinen,
servietten- u. Fruchtpressen,
Kartoffelpressen
oder Pressen,
Aufwasch-Applikate,
Kuchen- u. Vorrichtungschränke,
Aurichtete und
Hackebretter,
Küchen-Feder-Wangen,
Tafelwangen jeder Art,
Gewichte in Eisen u. Messing,
Gemäße in Zinn u. Weissblech,
Petroleum- u. Unarömersesser,
sowie
eine grosse Auswahl
von Fest-Geschenken
für den häuslichen Komfort
und Küchenbedarf
und
vollständige
Kuchen-Ausstattungen
für jeden Stand
empfiehlt

Richard Schnabel,
Leipzig, Wintergartenstr. 7.
Die Niederländischen Chinawine
mit und ohne Eis
von Kraepell & Holm,
Hürlens, beidens, appetitreich,
überbretreibend mit allen Matz-
säften, gegen Viehjahr und Blut-
armut, sind je 1 A. ab 2 A.
50,- p. fl. in den meisten
größeren Apotheken zu
haben. Von Herren und Damen
reichen Räumen empfohlen und empfohlen.
Ziehe Brüder. Dagleichen
die sehr wirtsmässig, sind in den
süddänischen Städten Förderung
gegeben. Althaus - Cigaretten in
Gut 1 A. 50,- und 90,-
Man zugebracht. Der jede
Zigarette und jede Cigarette mit
unserem Rahmen beschenkt ist.
Haus-Niederländische Feindlandschaft:
H. H. Pauke, Engg. 29.
Leipzig u. Berlin, Brandenburgstr. 69.

Notiz
für das malende Publicum!
Thonwaren,
Stifte und Farben
an der von Hölter erhaltenen
Majolikamalerei
führt in Leipzig nur die Firma
Julius Schirmer, Schillerstr.
Fischerstr.
Terra - Cotta, Keram. und Alabaster
zum bemalen.

Carl Brose,
während der Weihn. Weinsch. 36. II.
außer den Weinen: Hotel de Polignac.

Bescheerungs-
Gegenstände
für Gesellschaften und Vereine
empfiehlt
zu inneren billigen Preisen
Rudolph Ebert,
9 Thomast. 9.

Punsch-Essenzen
4 2.50 und 1.00 A
Arac
Rothwein
Jamaica-Rum
medicin. Weine
in vergl. Qualität empfiehlt die
Engel-Apotheke,
Markt 12.

Feuerholz,
hartes, grob gespaltes A. W. A. liefern
frei ins Haus! Gebr. Geissler, Tannenstr.
Schiedemannstr. Görlitz.

Gebr. Bittner-Wiederauge (a. D. Bell-
bach, Berb.) 13/2 1.00, 30/2 3 A. L.
Vogel, Lehmann's Garten (a. d. Gessellstr.).

Briquettes

ab Säcken:
1-30 Gr. 21-50 Gr. 51-100 Gr. 200 Gr.
4 30 4 58 4 55 4 83 4
frei haus resp. steuer: 1-30 Gr. 21-50 Gr. 51-100 Gr. 200 Gr.
4 30 4 58 4 55 4

Oelsnitzer Stein- u. Böh. Braunkohlen
so bekann. S. Qualitäten sofort aufgerückt.

Paul Schoch,
am Thüringer Bahnhof.

Oscar Jessnitzer,
Leipzig, Grimmaischer Steinweg Nr. 2, dem Telegraphenamt gegenüber,
feinster Essenzen in Originalflaschen zu Fabrikpreisen

aus der Fabrik von Carl Chrysanthus vor.
Burgunder-Punsch A 3.50, Rothwein-Punsch A 3, Nachwein-Punsch Royal A 2.50, Rothwein-Schnupper-Punsch A 2.

Burgunder-Punsch, braun A 3,- weiß A 4,-
Ananas-Punsch-Essenz, braun A 3,- weiß A 4,-
Neud.- oder Glühwein-Essenz A 3,- Bierhoff-Essenz A 3,-

Blauananas-Punsch mit dem Suder A 4,-, Cardinal-Essenz mit dem Suder A 2.50,
Weißtraub-Essenz mit dem Suder A 2.25, Simonaden-Essenz von Cotonen, Cimberes A 2.50,
echte Jamaica-Rums, echte Rum de Goa, echte Cognac, echte Nordhäuser.

E. Höhne
Rum-, Liqueur- und Essenzen-Fabrik
Hotel Stadt Dresden
Burgunder-Punsch-Essenz

pro Flasche A 2.50 A, 12 Flaschen A 30, sowie 2 Cognac, Arac de Goa, echte Jamaica-Rums in
diversen Qualitäten, Liqueure und Essenzen in reichster Auswahl.

CARNE PURA,

Fleischnahrungsmittel, billig, nahrhaft, schmackhaft, haltbar.
Garantie für Reinheit, Güte, Gebalt und Haltbarkeit.
Vom 1. März bis zum 31. Dezember der Fabrik in Neuss-Niers und Berlin.
Patentfleischpulver
Patentfleischgemüse

(Carne Pura) 1/2 Kilo: 45 Pf. giebt 10-12 Teile
Cassoulet.
1/2 Kilo, 100g, 1 Patrone
Bücher, Bohnen, 1 Patrone
Bücher, Brot 1/2 125 g. giebt 6 Teile

Spitze. Bedeutende Sparnach an Brennmaterial und Zeit.

Über die Zubereitung i. d. Carne Pura-Rindfleisch von K. Kux, Hannover.

Carne Pura-Saucisse, -Gesa., -Schädel, vor allem für Kinder, Recovalescenten,

Reisnudeln u. aus kleinen Delikatessen- und Drogen-Handlungen u. in der Engel-

Apot. und in den Apotheken von Arnsberg, Gladbeck, Schleiden, Hamm.

Düsseldorfer
Punsch-Essenzen.

Deutscher
Kaiser-Punsch

aus 1. altem Burgunderwein, auf der Basis von
Friedr. Nienhaus Nachf.

in Düsseldorf.

Verkaufsstellen bei den Herren:

F. W. Krause, König. Hollisterstr.
H. P. Bass, Sch. u. Colonnadenstr.-Gdr.

Franz Boedemann, Schulstraße.

A. Meister, Seilerstr.

H. Marx, Schulstr.

Louise Kaltschmidt, Kämmererstr.

Herrn. Knauer, Colonnadenstr.

Bernk. Knüper, Engelsstr.

Robert Messerschmidt, Ritterstr.

Benicarlo-Punsch-Essenz

aus edlem Benicarolawein und feinstem Arce
4 1/2 Flasche 2 A. 50 A. 1/2 Flasche 1 A. 30 A.

Cognac, Rum, Arac, deutschen u. franz. Champagner.

Reinhold Ackermann,

Spanische Weinhandlung,
Rathausstrasse 19.

Silberne Preis-Medaille: Amsterdam 1879,
Bordeaux 1882, Paris 1887.

Fortschritts-Medaille: Wien 1872.

Preis-Medaille: London 1882, Paris 1886.

Ad. M. Roeder Punsch-Sirope

v. H. Krüger, Berlin.

Otto Schleier, Berlin.

Herrn. Offenbacher, Ausländer Steimweg.

J. A. Röhrer, Ritterstr.

C. Schobert, Einbahnstrasse.

Herrn. Knaur, Colonnadenstr.

C. H. Werner, Hindenburgstr.

Robert Messerschmidt, Ritterstr.

zu bestehen.

durch alle ersten
Geschäfte der Branche hierauf.

— Vor Nachnahme wird gewarnt.

DÜSSELDORFER PUNCSYSROPE

von JOSEPH ADAM M. ROEDER

v. Hoffmeister u. Majestat des Königs von Preussen.

Gründlicher Steinweg, Gdr. der Querstraße.

Spiritusenfabrik.

Hatte mir 25 gr. von feinsten Punsch-, von Grog-Essenzen, Jamaicas-

Rum, Arac de Goa, Cognac u. leiste d. als Spezialität bekannte

Schlummer-Punsch-Essenz

angegrenzt empfohlen.

SLUB

Wir führen Wissen.

zu vermieten ein gut möbliertes Zimmer, Preis 12 Mark, über den Straße Nr. 12, 2. Etage links.

Ein kr. möbl. Stude i. d. 2. Etage, mit einer Ausstellungsstube, dem Gesellschafter gegenüber links zu vermieten, Preis 12 Mark.

Ein gut möbliertes Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten im Hotel, Hospitiale 35, II.

1 groß, art. m. i. u. ruh. gelag. Zimmer mit Balkon, über die Pfeilergasse, III. Stock.

zu vermieten 2 kleine separate Stufen Carolinenstraße Nr. 12, posterior links.

Der 45. & frischl. lejer. Summer 1. Et. u. voll. Dienst Katharinestr. 26. Blumbe.

Au d. Pleisse 3. Trepp C. 1. Schone, kr. Stude 1. Et. zu vermieten.

Mittelstr. 24. III. fol. zu verm. mbl. Stude n. R. 18.-

Zentralstr. 3. II. nicht möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

1 kr. 1-2 Et. Wenzelstr. 10. 4. Etage.

Neu. Studer 1. 2. D. Lange Str. 25. II. Wenzelstr.

Nr. 12, Kr. 15.-4 Grm. Et. 37.-111.

Reine Studie i. 1. Pfeil. Zeiger Str. 35, Richter.

Eig. Hause mit schönem Balkon, Rosenhügel 13. III.

Re. Et. mit ob. Kübel Kneipe 23. Heimde.

1. Et. Kr. Richter 1. 2. Etage, Burgstr. 27. 4. Et.

Re. Summer b. cr. Wc. Sophiestr. 34. III.

Re. Summer zu vermieten, Wenzelstr. 26. 2. Et. vorn.

Re. Summer ist frei Reichsstraße 6/7. III.

Centralstr. 3. II. nicht möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

1 kr. 1-2 Et. Wenzelstr. 10. 4. Etage.

Neu. Studer 1. 2. D. Lange Str. 25. II. Wenzelstr.

Nr. 12, Kr. 15.-4 Grm. Et. 37.-111.

Reine Studie i. 1. Pfeil. Zeiger Str. 35, Richter.

Eig. Hause mit schönem Balkon, Rosenhügel 13. III.

Re. Et. mit ob. Kübel Kneipe 23. Heimde.

1. Et. Kr. Richter 1. 2. Etage, Burgstr. 27. 4. Et.

Re. Summer b. cr. Wc. Sophiestr. 34. III.

Re. Summer zu vermieten, Wenzelstr. 26. 2. Et. vorn.

Re. Summer ist frei Reichsstraße 6/7. III.

Sylvester-Feier in Krystall-Palast.

Die im vergangenen Jahre mit so grossem Beifall aufgenommene Sylvester-Feier hat die Direction des Krystall-Palastes veranlaßt, wiederum ein derartiges Fest zu veranstalten und zwar für ein

Gesammt-Entrée von 50 Pf.

Abends 1/2 Uhr.
Es concertiren im
grossen Theatersaal

Wienertanz-Sängerinnen
unter Leitung
ihres Directors, des Herra
Capellmeisters Gethor Grünka.

Im grossen Parterre-Saal
Theatre variété.

Auftreten der gesammten engagirten Künstler-Specialitäten.

Im rothen Saale
Concert
mit darf folgenden geselligen Zusammensein.
Capella: Direction Büchner.

BONORAND.

Grosses Sylvester-Concert

Cappella 107. Regiments.
Direction: Königlicher Musikdirektor Walther.
Kunst: 8 Uhr. Ende: Rad 12 Uhr. Entrée 50 Pf.

Börsenkeller,

Grimmaische Straße 5.
Grosses Concert =
Anfang 8 Uhr.
Entrée 20 Pf.
NB. Werden z. Neujahrestag „Brühlschen-Concert.“

Mariengarten, Carlstrasse.

Heute zum Sylvester-Abend:
Militair-Concert.
Anfang 9 Uhr. Entrée frei. Franz Schröter.

Restaurant am Kautz,

Rosplatz. Heute Abend grosses Concert,
ausgeführt von den Mitgliedern der Kapelle des 134. Regiments.
E. Buch.

Gute Quelle, „Brühl 22“.
Heute zum Sylvester grosses Frei-Concert.
H. Fritsch.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend grosses Concert. Entrée 15 Pf.

Biere ganz vorzüglich! Ich.

Central-Halle.

Grosser Sylvester-Ball.

Anfang 6 Uhr. Ende 4 Uhr. B. Carius.

NB. Morgen am Neujahrtage
Concert und Ball. Anfang 4 Uhr.

Amsbacher Bierhalle

Thomaskirchhof 2, nahe am Markt.
Heute Abend: Zur Sylvester-Feier:

Grosses Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des 134. Regiments.

Mit Hochachtung C. A. Schaaf.

Burgkeller. Zur Sylvesterfeier Concert,
wegen regebst einladet.

H. Kanzler.

Ton-Halle

Concert u. Ballmusik

= bei elektrischer Beleuchtung. = B. Heinrich.

Anfang 7 Uhr. NB. Morgen Neujahr Concert und Ballmusik.

Tivoli.

Concert und Ballmusik

vom der Capelle von Matthies.

Entrée 25 Pf. E. Busch.

NB. Morgen zum Neujahrs-Concert und Ballmusik.

Pantheon.

Grosser Sylvester-Ball

H. Tietze.

NB. Morgen Concert und Ballmusik.

Schüberf's Ball Haus

Heute Concert u. Ballmusik. Anfang 7 Uhr.

Um 12 Uhr Operett und Polonaise.

Apollo-Saal.

Heute und morgen Ballmusik.

Kunst 5 Uhr. E. Brauer.

Bellevue. grosser Sylvester-Ball.

H. Haselbauer.

Blühergarten Gohlis.

Grosser Sylvester-Ball.

H. Fröhlich.

Eutritzsch — Helm.

Morgen zum Neujahr.

Concert und Ball.

Möckern, Goldner Anker.

Heute Abend.

grosser Sylvesterball.

Dienstag, den 1. Januar 1884.

Neujahr-Ball,

wegen regebst einladet. P. Wendt.

Gohliser Börse.

Heute zum Sylvester-Abend meine weissen Gäste, Freunde und Bekannte zu einem recht vergnüglichen Besinnungsabend hiermit ganz eingeladen, eine Feierlichkeit.

Jahns 7 Uhr.

Ad. Helbig, Schloßstr. 10.

Otto Bierbaum, Karpfen polnisch.

Heute Schlachtfest. Morgen Schweinaufzugeln.

H. Lange, Woltfstrasse 53.

Zum Strohsack.

Heute, heute Abend. W. Scholz.

Zill's Tunnel. heute großes Schlachtfest. Biere Qualität empfiehlt.

L. Treutler.

L. Kraft's

Restaurant und Weinstube,

verbunden mit Cabinets particuliers,
Kurprinzstrasse No. 2.

Diners, Soupers von 2 Mark aufwärts,

à la carte zu jeder Zeit.

Täglich frische Austern.

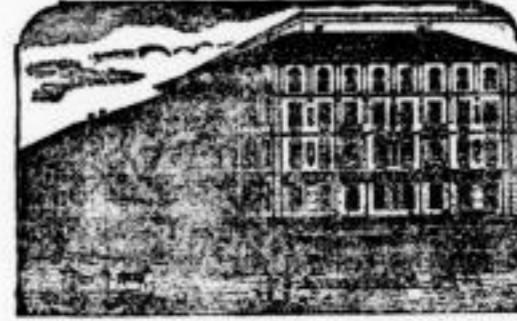
Auerbachs Keller Austern.

Rheinischer Keller,

Markt 2.
Beine Weine, Champagner, Rum, Arac etc.,
in Flaschen und Asschen,
reiche Auswahl
in kalten Speisen.

Esterhazy-Keller,

Grenzenallee, Brühl Nr. 42,
empfiehlt keine sehr eindrucksvolle Wein in geringen und kleinen Maßen, so auch in Gläsern
A 1/2 Liter mit 20 Pfennigen. Rustic Ausbruch, Juk, Jett,
A 1/2 Liter 50 Pfennige. Rustic wird den gewünschten Stil auch Wein und Weissbier, ungarn, Salami, Kasuar, Gurdins etc. à Port. für 30 Pfennige bereitgestellt.



Kloster Langheimer,

neue Sendung,
hochfein!

Fritz Römling.

Restaurant Stephan,

Parkstrasse No. 11. Creditanstalt.

empfiehlt hiermit sein ganz nach
Münchner Art gebrautes Exportbier, à Glas 20 Pf.,

Schankbier, à Glas 15 Pf.,
heiss Lagerbier, alles Getrunken auf der Brauerei von
Riebeck & Co.

in Renditzig, als ein ganz vorzügliches Getränk und sehr hierzu freundlich ein.

Vertrieben durch Stephan's Tanz. F. Louis Stephan.

Restauration

Lützschenauer Brauerei,

Schänkestrasse Nr. 1.

Das so beliebte

Salvatorbier

kommt von heute ab wieder zum Abschied.

Hochzeitstage E. Reitha.

Königliches Münchner Hofbräu.

kleiniger Auskick für Besuch.

Nicolaistr. 1, Eckhaus Grimmelsche Strasse.

Abgabe in Behältern von 10 bis 20 Liter.

Bei Geschäftsstunden wird von Kunden ein Zapfer mitgebracht.

Rücke ansonsten gut. — Diner 1. à 25 Pf. im Abonnement 1.

Dufourstrasse 11 Kaiserburg,

Rühe des Floßplatzes,

empfiehlt sehr Gutshaus vom Br. von Berliner Weißbier (eigentl. Süßling) und

„Bereinigungsbier“ als ganz vorzüglich.

Gleichzeitig sehr meiste gut gebrüder Regelbieren für Rückenstücke zur Verfügung. D. O.

Restauration Tscharrmann's Tanz. Heute Schlachtfest. Herrn. Zimmermann,

(R. B. 24.)

Gutes-Tunnel — Naselium.

Heute Schweineknöchen,

täglich reichl. Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon,

hochl. Dölln, Geese, E. Bayer, und Lagerbier.

O. Post's

Leipzig., 20. December. Im Laufe des gestrigen Tages wurden in dieser Stadt nicht weniger als 17 Bettler politisch aufgegriffen und auf dem Rathausmarkt zur Haft gebracht. — In Retract des Infanterie-Regiments Nr. 27 aus Magdeburg, welcher vor einigen Tagen aus der dortigen Kaserne entzogen war, fand heute Wogen, um Bettler Wege unserer Polizei in die Hände. Der Oberstleutnant wurde an die Hauptwache in Schloss Pleissenburg hier abgesetzt.

Braunschweig., 20. December. Eine in den vergangenen Tagen auf Grund der bei dem bissigen Einwohneramt vorhandenen Unterlagen vorgenommene Säuberung der Einwohnerzahl derselben Stadt hat ergeben, daß gegenwärtig 27,825 Personen (incl. 1600 Militärpersonen) angemeldet sind, welche sich auf zusammen 1867 Haushaltungen von 1753 bewohnte Häusern verteilen. Gegenüber dem Ergebnis der allgemeinen Zählung vom 1. Dezember 1850, zu welcher Zeit diese Stadt allerdings noch nicht mit Kasernen bebaut war, ergibt sich eine Zunahme der Einwohnerzahl um 2225, während sich die Zahl der bewohnten Gebäude um 58, dagegen die Haushaltungen um 469 vermehrt hat.

Bremen., 29. December. Bei dem im letzten Sommer verholt abgeräumten Säckchen fortwährend fand eine würdige Erziehungsfest ganz besondere Sympathien. Es war dies der 8. Dezember. Lebendige siehende pensionierte Prof. Thunius Oberforstmeister Adam Seidl, welcher sich trotz seines hohen Alters mit großer Begeisterung bewegte und den Angelegenten des frischen grünen Waldes nach das tiefsinnige Interesse widmete. Dem anderen Aften, dessen gewagtes Urteil im benachbarten Österreich ausschlaggebend war in allen Vorhersagungen, hatte es prächtig gesessen in unserer Eichstadt und seit vierzig Jahren, im nächsten Sommer wiederzusehen zu wollen; leider ist über aus dieser Abfahrt verreist, da der Getriebte vorgekehrt in Bremen verblieben und heute bereits in die ruhige Erde getrieben worden ist. Adam Seidl hat seine Bildung an der Thüringischer Hochschule erhalten und diesen Institutum dann alle Formen gemacht, da er mit großer Umfassung in seinem späteren Leben ganz neue Kulturmöglichkeiten zur Verfügung brachte und nunmehr auch auf dem Gebiete der Wald-Wirtschaft Bedeutung zu leisten wußte. Seit war Ritter des Franz-Josef-Ordens und Ehrenmitglied des Sächsischen Forstvereins, bei dessen Jahresversammlungen der hochverdiente höchstwürdige Waldschlöser zahl stets bemerkbar werden konnte. — Die angeleiteten Sammlungen für Beschaffung einer gleichmäßigen würdigen Dienstleistung zur unteren Forstwesen nehmen einen erstaunlichen Fortgang. Wen wird an die Ausbildung der betreffenden Heilungsfähigkeit, bei denen das altdänische Prädikat acceptiert

werdent. Schon in nächster Zeit gehen können. — Das bissige "Anzeiger" erhält bis heute eine Stimme für Meinung eines Stadtkaisers, da das jetzige Theatertor der Gedanken nicht genügen kann und dasselbe auch nicht günstig liegen ist. An letzterer Thatfrage ist nicht zu rütteln, immerhin besteht aber noch mancher Zweck die Gaben zusammensetzen, wie von einer Realisierung der bereitgestellten Idee gezwungen werden kann.

Dresden.: Hier im Dresden über den Erfolg der zweiten Feuerwehrfahrt im letzten Sommer. Wir entnehmen darein folgendes: Nach den Erfahrungen der ersten Ausprägung war für die Oberschlesienfahrt eine nicht wieder günstige Bedingung zu erwarten und dementsprechend wurden auch die Vorbereitungen getroffen. Bald aber zeigten wir unüberzeugend, daß wir unsere Vorberichtigungen, namentlich die Begehung auf Wohnungsfahrt, unglücklich waren, denn die Zahl der Anmeldeungen blieb auf 1441, von denen 1390 — d. i. 425 mehr als vor 2 Jahren — an der Fahrt teilnahmen. Unter den Reisenden waren, soweit sich dies entlasten ließ, nicht nur 1000 Freunde, Freunde und Kinder. Das ganze Unternehmen ergab Alles in Allem folgende Geldeingabe: 48.285,60. Einzelne, 46.037,40. Ausgabe, daher ein Überschub des Kreis-turntages zu gleichen Theilen auf unsere beiden Gasten: die Kreis- und die Landesfahrtkasse. Die Wohnungseingabe brachte und legte einer ebenso anstrengenden und langerfolgenden als vielleicht unlangen Arbeit ein Deficit von 142,10. A., das in obiger Ausgabe mit eingeschlossen ist. Kreis- und Kreis- und die Ausgaben eine Summe von 500. A., die der Kreisrat für eine erkannte aber vertraglich feststehende Gründungsstiftung nach der glücklichen Ankunft in Dresden telegraphisch stellte. Nach Ablauf, was mir über die zweite Ausprägung größt und gelöst, ist die Bezeichnung der Turnbewegung wiederum eine allgemeine geworden, und es gewinnt das Aussehen, als wäre die Oster-Wiederkehr unserer besseren Zeitalter nicht zu bezwecken gewesen. Die Kreisfahrt hat seine Wirkung in den nächsten Jahren, da es sich um eine kleine Kulturmöglichkeit und somit ein soziales Vierthaus zu stellen scheint, die zahlreichen und anspruchsvollen und aufwendigen Vorbereitungen zu einer Wiederholung der zweiten Ausprägung zu verhindern. Mit den erhaltenen Geldern interessaunt der Sozialrat von Dresden ebenfalls an der Sankt-Peterburgs-Feier am 1. Dezember 1883 zu folgen, außerdem noch schon jetzt im heimischen Kreise.

Brieselau. Fr. Maxime Salzmann haben keine reaktionelle Verabschiedung.

Telegraphische Depeschen.

Baris., 29. December. Im Vorlage wurde von den Grenzdepeschen heute eine Erklärung abgegeben, in welcher sie unter dem Ausdruck der unerlässlichen Treue und Regalität gegenüber dem Staatsoberhaupt die Friedens- und Friedens-Grundlage accepts. Zugleich aber ist die Einstellung der Grenze mit dem übrigen Lande und die verfolgungsmäßige Abänderung der ohne Wirkung der Grenzdepeschen geschaffenen und für die Grenze nachtheiligen Gelehr verlangen.

Paris., 29. December. In der Deputiertenkammer beantragte der Verehrer Carnot die Annahme des Budgets mit den vom Senat vorangestellten Veränderungen. Consulat general Jules Ferry unterliegt diesen Antrag, wobei er dementsprechend das Jahr 1884 werde nicht zu geben, obwohl das die konstitutionellen Reformen und Welt gezeigt hätten. Es werde die Revision der Verfassung bestreiten, weil er glaubt, daß die Regelung von Ruppen sei im Gegensatz zu denjenigen, welche die Revision forderten, damit vermehrte werden. (Bewegung auf der äußeren Front.) Louis Auguste, der sich zu bestigen trachten gegen Juarez, bereitet sich, wird mit der Strafe des Ausschließung belegt und verläßt den Saal. Radikal (Radical) behauptet, die Kammer würde dem Senat nicht entscheiden. Die Entfernung des Senats werden aber entsprechend dem Antrag des Verehrers und des Consulat präsidenten von der Kammer angenommen. Die Weiterberichtigung des Gehalts des Erzbischofs von Paris in Höhe von 45.000 Francs wird mit 270 gegen 183 Stimmen angenommen, ebenso der Voten für freien Unterricht in den Seminarien mit 268 gegen 198 Stimmen bestätigt. Das Gesammbudget wird votzen mit 326 gegen 25 Stimmen genehmigt. Die Rechte entzieht sich der Abstimmung. Die Sitzung der Deputiertenkammer und des Senats ist geschlossen worden. Das Parlament wird veröffentlichungswidrig am zweiten Dienstag beendet worden.

Rom., 29. December. Der Papst und Cardinal Giacomo empfingen anlässlich des Jahreswechsels heute von venezianischen Gesandten, geboren v. Cetto, sowie die Gesandten der spanischen und portugiesischen — Der ehemalige Unterstaatsminister Francesco ist gestorben.

Rom., 29. December. Der Cardinal Antoniu de Luca, Bischof von Palestina, Bischöflicher der romischen Kirche und Prelat der Studien, sowie der apostolischen Kapitels, ist heute Mitternacht im 79. Lebensjahr gestorben.

Brüssel., 29. December. Der "Moniteur" meldet, daß das Iuwahlstein des Königs ein sehr unerhebliches sei, denselben aber gleichwohl an dem weißen Neujahrsempfang verhindern werde.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf Meerh. Stand	Thermo. Grad. auf Meerh. Stand	Kinetische Feucht. %	Windricht. und Stärke	Himmelsbedingungen
29. Dec. Ab 8 U. 706,2	- - - 3,5	95 90	Südl.		
- Morg. 8 U. 706,5	- - - 3,7	90 90	Südl.		

Maximum der Temperatur — + 6,2. Minimum — — 5,2.

*) Vorher Abendrot. *) Reif.

Sternwartinster Redakteur Heinrich Böte in Berlin.
Für die nächsten Tage kommt Dr. Oscar Böte in Leipzig.

Die Wettervorhersage für den nächsten Tag ist wie folgt:

Witterungsbericht von Heinrich Böte in Berlin.

Der Vorherseher Heinrich Böte in Berlin.

Der Wetterbericht von Heinrich Böte in Berlin.

